

Ergebnis des Konstruktionsturniers: Matt durch einen Stein / eine Steinart

gleichzeitig 213. Thematurnier der Schwalbe

Bericht von Silvio Baier (Dresden) und Bernd Schwarzkopf (Neuss)

An dem Wettbewerb beteiligten sich 26 Konstrukteure oder Teams aus 8 Ländern mit mehr als 330 Stellungen. In dem in der *Schwalbe* 262 (August 2013, S. 180) ausgeschriebenen Turnier wurde die Konstruktion orthodoxer legaler Stellungen verlangt, in denen Weiß (am Zug) nur Mattzüge hat, die durch A) denselben Stein bzw. B) dieselbe Steinart ausgeführt werden. Umwandlungssteine in der Diagrammstellung waren a) nicht zulässig, b) zulässig.

Bei vielen Typen wurden gleichwertige (nicht immer steingetreue) Stellungen von mehreren Problemlisten eingeschickt. (Für die Punktverteilung wurden verschiedene, ökonomisch gleichwertige Stellungen immer als eine Stellung gewertet.) Es gibt aber auch Typen, bei denen die beste Stellung von nur wenigen Einsendungen gefunden wurde. Somit wurden wohl einige Leser motiviert, die sich bei schwierigeren Konstruktionen nicht ans Schachbrett gesetzt hätten. Andererseits gab es aber auch schwierige Typen, so dass trotzdem eine hinreichende Differenzierung der Konstruktionsleistungen gegeben war.

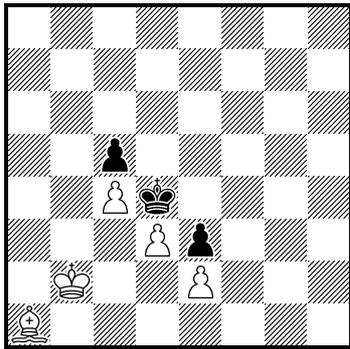
Die Diagramme zeigen die besten gefundenen Ergebnisse. Da die Namen aller Autoren schlecht über die Diagramme passen, sind sie in der folgenden Tabelle aufgeführt, dahinter die Diagrammnummern der Stellungen, bei denen sie Mitautoren sind. Dabei wurde aus gleichartigen Stellungen eine ausgewählt und alle Autoren berücksichtigt.

		ohne Umw.					mit Umw.		ohne Umw.					mit Umw.				
		K	D	T	L	S	B	D	S	TT	LL	SS	BB	DD	TT	LL	SS	BB
Silvio Baier	SB	2	5	6	7		4	8	11	13	15	17					16	18
Marcin Banaszeck	MB	3	5	7					11		15	17						18
Michel Caillaud	MC	3	5	6	7	9			11	13	15	17		12			16	
Klaus Funk	KF		5	7	9			8	11	13	15							
Volker Gülke & Udo Petersen	VG UP		3	5	6	7	9		8	11		15	17					
Werner Keym	WK		5	6	7	9		8										
Rolf Kohring	RKo		5		9					13								
Ralf Krätschmer	RKr		5		9													
Luis Martín	LM		5	6	7	9												
Karol Mlynka	KM		3	5	6	7		8	11	13	15	17		10				
Per Olin	PO		5	6	7	9		8	11	13								
Ladislav Packa	LP	2	5	6	7				11	13	15							
Rainer Paslack & Gerhard Maleika	RP GM		3	5	7	9		8	11	13	15							18
Alfred Pfeiffer	AP		5	7					11	13								
Hauke Reddmann	HR		3	5	6					13			10			16		
Frank Richter	FR		5	6	9					13	17		12			18		
Ronald Schäfer	RS	2	5	9					11									
Gerold Schaffner	GS	2		6	7					13								
Michael Schlosser	MSI		5															
Michael Schreckenbach	MSr		3	5	6	7	9	4	8	11	13	15	17		12	14	16	18
Bernd Schwarzkopf	BS	2																
Adrian Storisteanu	AS		5	7	9				11	13	15	17		12		16		
Geir Sune Tallaksen Østmoe	GSTØ			7					11		17							18
Andreas Witt	AW		5	7	9			8	11	13	17			12	14	16	18	

Es folgen einige Bemerkungen zu den einzelnen Typen: Beim König ging es uns bei der Definition „grundsätzlich verschieden“ darum, dass der weiße Läufer nicht in der Ecke steht. Nur drei Löser fanden Nr. 2, aber auf die vorderen Platzierungen hatte das keinen Einfluss. Mit der Dame als Vorderstein ist keine Batterie möglich, so dass die maximale Anzahl an Mattzügen 8 (mit der Dame im Springerabstand zum schwarzen König) beträgt. Viele Konstrukteure fanden die Stellung 3, aber nur MS konnte mit 4 unter der Verwendung von Umwandlungsläufern noch einen Stein einsparen. Am leichtesten war

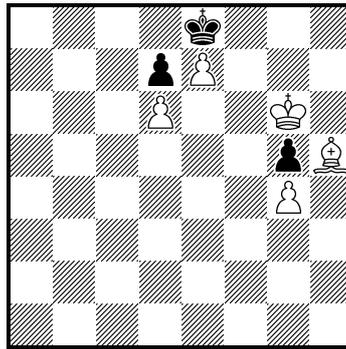
es offensichtlich, die optimale Stellung für den Turm zu konstruieren (Nr. 5), denn diese hat 23 Auto-
ren. Beim Läufer musste man auf das Schema mit den drei Fesselungen kommen, um das theoretische
Maximum von 13 Mattzügen zu erreichen (Nr. 6).

1 Silvio Baier
Bernd Schwarzkopf



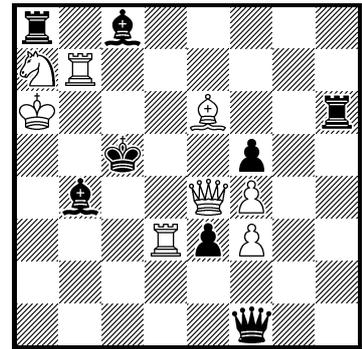
6 Mattzüge durch K (5+3)

2 SB, LP, RS, GS, BS



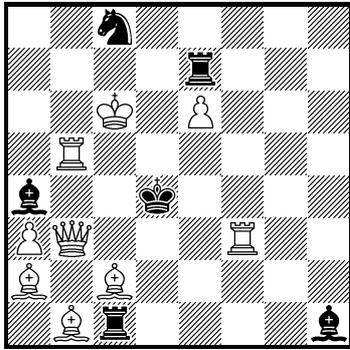
6 Mattzüge durch K (5+3)

3 MB, MC, VG, GM,
KM, RP, UP, HR, MSr



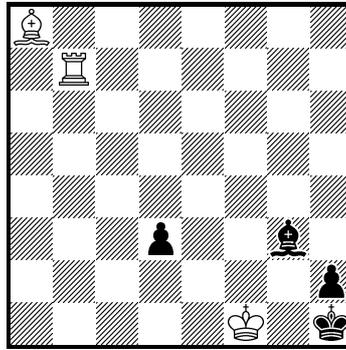
8 Mattzüge durch D (8+8)

4 Silvio Baier
Michael Schreckenbach



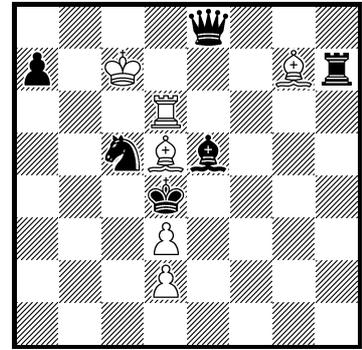
8 Mattzüge durch D (9+6)

5 SB, MB, MC, KF, VG,
WK, RKo, RKr, GM, LM,
KM, PO, LP, RP, UP, AP, HR,
FR, RS, MSr, MSr, AS, AW



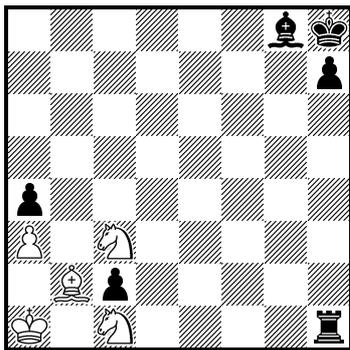
14 Mattzüge durch T (3+4)

6 SB, MC, VG, WK, LM,
KM, PO, LP, UP, HR, FR,
GS, MSr



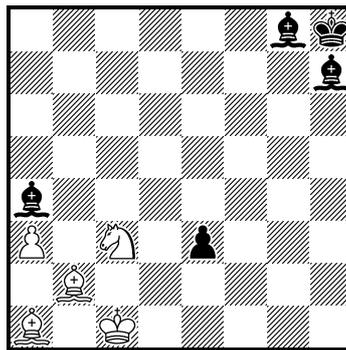
13 Mattzüge durch L (6+6)

7 SB, MB, MC, KF, VG,
WK, GM, LM, KM, PO, LP,
RP, UP, AP, GS, MSr, AS,
GSTØ, AW



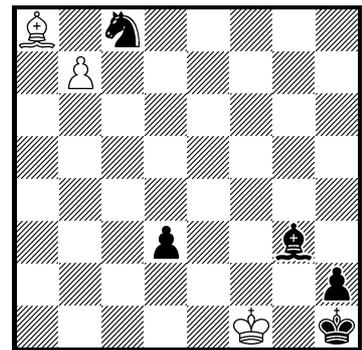
8 Mattzüge durch S (5+6)

8 SB, KF, VG, WK, GM,
KM, PO, RP, UP, MSr, AW



8 Mattzüge durch S (5+5)

9 MC, KF, VG, WK, RKo,
RKr, GM, LM, PO, RP, UP,
FR, RS, MSr, AS, AW



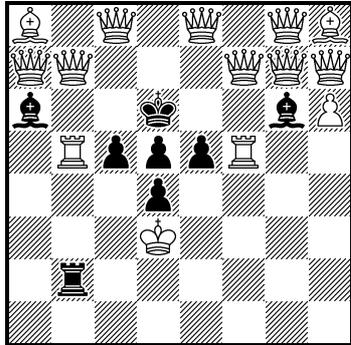
8 Mattzüge durch B (3+5)

Für die Maximalzahl von 8 Springerzügen braucht eine Turm-Springer-Batterie zwar auch nur 11 Stei-
ne, sie ist aber etwas weniger ökonomisch als die Läufer-Springer-Batterie (Nr. 7). Mit Hilfe dreier
Umwandlungsläufer kann man noch einen Stein einsparen (Nr. 8). Für viele Mattzüge muss ein Bauer
natürlich umwandeln. Für 12 Mattzüge fehlen Fesselungslinien, aber 8 sind mit dem gleichen Schema
wie für den Turm möglich (Nr. 9).

Bei Bauer, Läufer, Turm und König wurden keine ökonomischeren Stellungen mit Umwandlungsstei-
nen gefunden, so dass diese auch nur einmal bepunktet wurden. Deutlich interessanter war sicher die
Konstruktion von Mattzügen mit mehreren Steinen – allen voran jene mit mehreren Damen. Hier wur-

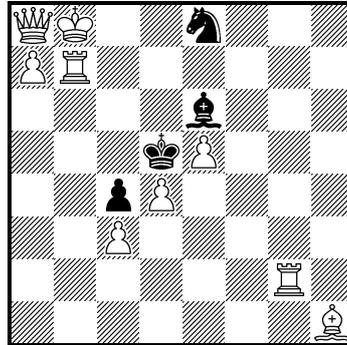
den 21 verschiedene Stellungen mit 20–40 Mattzügen eingesandt. Den Rekord sicherten sich KM und HR mit der großartigen **10**. Bei den Türmen ohne Umwandlungsfigur sind offensichtlich zwei Batterien mit Dame und Läufer optimal (Nr. **11**) und 16 Autoren fanden hier das Optimum. Im Fall zugelassener Umwandlungssteine schafften viele mit drei Läufer-Turm-Batterien 35 Mattzüge. Nr. **12** zeigt, dass mit einer vierten Batterie noch ein Mattzug mehr herauszuholen ist.

10 Karol Mlynka
Hauke Reddmann



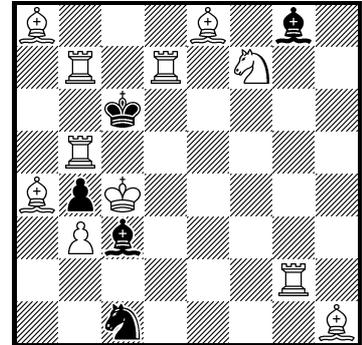
40 Mattzüge durch (14+8)
DD

11 SB, MB, MC, KF, VG,
GM, KM, PO, LP, RP, UP,
AP, RS, MSr, AS, GSTØ, AW



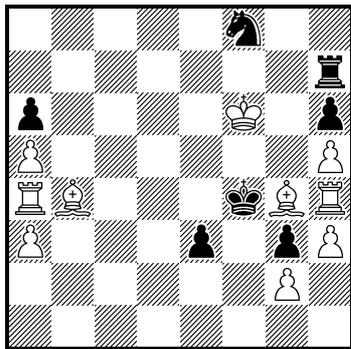
26 Mattzüge durch TT (9+4)

12 MC, FR, MSr, AS, AW



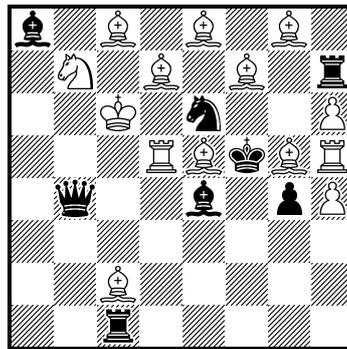
36 Mattzüge durch (11+5)
TT

13 SB, MC, KF, RKO, GM,
KM, PO, LP, RP, AP, HR,
FR, GS, MSr, AS, AW



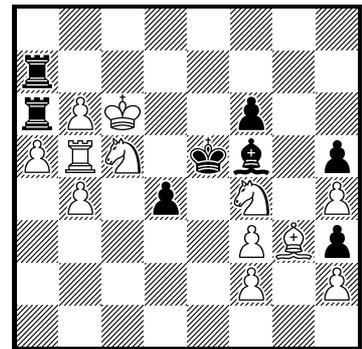
14 Mattzüge durch (10+7)
LL

14 Michael Schreckenbach
Andreas Witt



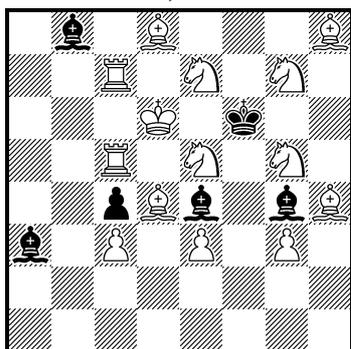
24 Mattzüge durch (14+8)
LL

15 SB, MB, MC, KF,
VG, GM, KM, LP, RP, UP,
MSr, AS



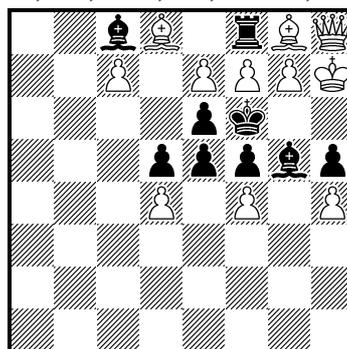
16 Mattzüge durch (12+8)
SS

16 SB, MC, HR, MSr,
AS, AW



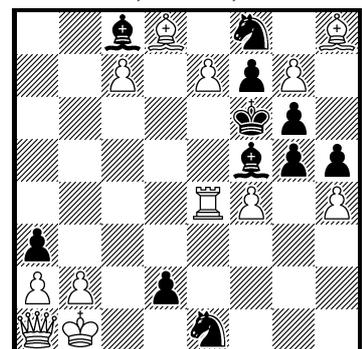
24 Mattzüge durch (14+6)
SS

17 SB, MB, MC, VG, KM,
UP, FR, MSr, AS, GSTØ, AW



16 Mattzüge durch (11+9)
BB

18 SB, MB, GM, RP, FR,
MSr, GSTØ, AW



21 Mattzüge durch (12+11)
BB

Interessant ist, dass mit Läufern ohne Umwandlungssteine lediglich 14 Mattzüge möglich sind (Nr. **13**). Das Schema der **6** benötigt bereits zwei Läufer, so dass man hier mit 7 Mattzügen je Läufer vorliebnehmen muss. Mit Umwandlungsläufern lassen sich diese beiden Schemen kombinieren. Mit einigen zusätzlichen Läufern schafften MSr und AW immerhin 24 Mattzüge (Nr. **14**). Bei den Springern musste man zunächst erkennen, dass je eine Läufer- und Turmbatterie am geeignetsten sind. Zudem muss

